

JEROMIN K & KOOP B 2007: Untersuchungen zu den verbreitet auftretenden Vogelarten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie in Schleswig-Holstein 2007. Bericht im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (MLUR) des Landes Schleswig-Holstein

JEROMIN K 2010: Brutbestand und Verbreitung der Sumpfohreule in Schleswig-Holstein. Eulenwelt 2010: 29–32

KÄMPFER S 2011: Nistplatzwahl der Sumpfohreule (*Asio flammeus*) auf Spiekeroog. Bachelorarbeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

KÄMPFER S, DIERSCHKE J & OBERDIEK N in Vorb.: Nistplatzwahl von Sumpfohreulen *Asio flammeus* im Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ am Beispiel der Insel Spiekeroog

KNIEF W, BERNDT RK, HÄLTERLEIN B, JEROMIN K, KIECKBUSCH JJ & KOOP B 2010: Die Brutvögel Schleswig-Holsteins, Rote Liste. 5. Fassung, Schriftenreihe des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MLUR)

KOFFIJBERG K, DIJKSEN L, HÄLTERLEIN B, LAURSEN K, POTEL P, SÜDBECK P 2006: Breeding Birds in the Wadden Sea in 2001 – Results of the total survey in 2001 and trends in numbers between 1991–2001. Wadden Sea Ecosystem No. 22. Common Wadden Sea Secretariat, Trilateral Monitoring and Assessment Group, Joint Monitoring Group of Breeding Birds in the Wadden Sea, Wilhelmshaven, Germany

KRÜGER T & OLTMANNS B 2007: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvogelarten, 7. Fassung, Stand 2007. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 27: 131–175

MANNES P 1986: Sumpfohreule – *Asio flammeus*. In: ZANG H & HECKENROTH H (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens – Tauben bis Spechtvögel. Nat. schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.7: 88–92

MÄDLow W & MODEL N 2000: Vorkommen und Bestand seltener Brutvogelarten in Deutschland 1995–96. Vogelwelt 21: 189–205

MEBS T & SCHERZINGER W 2008: Die Eulen Europas. Kennzeichen, Biologie, Bestände. Franckh-Kosmos, Stuttgart

NLWKN (Hrsg.) 2011: Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. – Wertbestimmende Brutvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Sumpfohreule (*Asio flammeus*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 7 S., unveröff.

SÜDBECK P, BAUER H-G, BOSCHERT M, BOYE P & KNIEF W 2007: Rote Liste der Vögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23–81

VAN DIJK A, BOELE A, VAN DER BREMER L, HUSTINGS F, VAN MANEN W, VAN KLEUNEN A, KOFFIJBERG K, TEUNISSEN W, VAN TURNHOUT C, VOGLAMBER B, WILLEMS F, ZOETEBIER D & PLATE CL 2007: Broedvogels in Nederland in 2005. SOVON-monitoringrapport 2007/01. Beek-Ubbergen

Nadine Oberdiek
Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
Institut für Biologie und Umweltwissenschaften (IBU)
AG Landschaftsökologie
26129 Oldenburg
E-Mail: nadine.oberdiek@uni-oldenburg.de

Lassen sich beim Sperlingskauz Männchen und Weibchen anhand von Federfunden sicher bestimmen?

aus dem Tagungsführer der 27. Jahrestagung der AG Eulen 2011 in Bredelar

von Dr. Jochen Wiesner

Die Geschlechter unserer einheimischen Eulen weisen in aller Regel deutliche Größenunterschiede auf: die Weibchen sind schwerer, was mit der Bebrütung großer Gelege und der besseren Fähigkeit zur Verteidigung der Bruten in Zusammenhang gesehen wird; die Männchen sind dagegen leichter und wendiger und damit hinsichtlich der Jagd auf potentielle Beutetiere erfolgreicher. Dieser Größenunterschied der Geschlechter ist beim Sperlingskauz mit ca. 25 % ausgesprochen hoch. An Sperlingskauz-Brutplätzen kommt es gelegentlich vor, dass die Rupfung eines Altvogels gefunden

wird. Wenn allerdings das Weibchen einer kurz vor dem Ausfliegen stehenden Brut geschlagen worden war, so ist das Männchen durchaus in der Lage, die Brut noch zum Ausfliegen zu bringen und die Jungkäuze wochenlang zu führen. Wenn andererseits aber das Männchen erbeutet wurde, so ist die Brut damit fast immer zum Scheitern verurteilt. In letzteren Fall ist es für die sofort zu ergreifenden Rettungsmaßnahmen wichtig, anhand der Rupfungsfedern das Geschlecht sicher bestimmen zu können. Zu diesem Zweck wurden vom Autor über 30 Jahre lang eindeutig zugeordnete Federn gesam-

melt und auch bei der Beringung von Altvögeln entsprechende Federmaße genommen. Die bisherige Analyse der Konturfedern von Flügel und Schwanz ($n > 200$) zeigt, dass es beim Sperlingskauz oftmals möglich ist, anhand der Maße eindeutig bestimmbarer Konturfedern, das Geschlecht zu ermitteln. Es existieren durchaus aber auch Überlappungsbereiche der Maße, die insbesondere bei den Schwanzfedern am stärksten sind.

Dr. Jochen Wiesner
Oßmaritzer Straße 13
D-07745 Jena
E-Mail: renseiw.j@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Wiesner Jochen

Artikel/Article: [Lassen sich beim Sperlingskauz Männchen und Weibchen anhand von Federfunden sicher bestimmen? 32](#)